
Nachhaltigkeit

Wie wirken Ökofilme? Eine Filmreihe und ein Forschungsprojekt in Freiburg gehen dieser Frage nach



Thomas Steiner

Mo, 16. September 2024, 19:30 Uhr | ⌚ 5 min

Kultur

BZ-Abo | Können Filme Menschen dazu bewegen, sich für das Klima zu engagieren? Die Medienwissenschaftlerin Alexa Weik von Mossner organisiert in Freiburg die Filmreihe "Visionen der Nachhaltigkeit", die auch ein Forschungsprojekt ist.



Seine Heimat ist durch Ölförderung und Rohstoffabbau bedroht: Manari Ushigua von der Sápara Nation im Amazonas-Regenwald an der Grenze zwischen Ecuador und Peru in dem Film „The Magnitude of All Things“. Foto:

Magnitude Productions Inc/National Film Board of Canada

Zur Wissenschaftlerin ist sie erst in ihrer zweiten Karriere geworden. Die erste hat sie beim Fernsehen gemacht. Bei Karlsruhe aufgewachsen, hat Alexa Weik von Mossner in Stuttgart Wirtschaftsingenieurwesen studiert und nebenher für den Süddeutschen Rundfunk gearbeitet. Dort wurde sie Nachrichten-Producerin, ging

danach zu RTL2 als Leiterin des Drehbuchlektorats für die Filmreihe "Die Jungen Wilden" und wurde – wieder bei den Öffentlich-Rechtlichen – beim Südwestrundfunk Aufnahmeleiterin beim "Tatort" und Chefautorin für die Jugendserie "Fabrixx". Parallel studierte sie nochmal: Philosophie, Anglistik und Amerikanistik.

Mit einem Fulbright-Stipendium wollte sie eigentlich, so erzählt sie, nur für ein Jahr an eine Universität in den USA. Dann aber machte sie in San Diego weiter bis zur Doktorarbeit. Ihr Forschungsgebiet: der Ecocriticism. Der englische Begriff verbindet "ecology", Ökologie, und "literary criticism", Literaturanalyse. In den 90er-Jahren in den USA und Großbritannien entstanden, beschäftigte sich der Ecocriticism mit der Darstellung von Natur und Umwelt in Texten. Als Empirical Ecocriticism untersucht er die Wirkung solcher Darstellungen. Die Frage ist, wie Texte und andere Medien unsere Beziehung zu Natur und Umwelt formen.

Damit nicht genug, will der Ecocriticism diese Beziehung auch verbessern. Wie können kulturelle Erzeugnisse Menschen animieren, etwas für die Umwelt und die ökologische Gerechtigkeit zu tun? Das wollen Ecocritics herausfinden, um dieses Wissen mit Autorinnen und Filmemachern, Videospieldesignern oder Influencerinnen zu teilen.

Klimawissenschaft tut sich schwer mit politischen Forderungen

Ist das noch Wissenschaft oder nicht schon Aktivismus? In den USA sei das keine Frage, sagt Weik von Mossner. Feminismus, Postkolonialismus oder Black Studies, diese akademischen Disziplinen betrieben "Forschung, die sich nicht scheut, politisch Stellung zu beziehen." Der Ecocriticism denke da anders als die Klimawissenschaft, sagt Weik von Mossner. Die tue sich schwer mit politischen Forderungen.

In den Augen der Ecocritics tut sie sich auch schwer damit, die Menschen zum Handeln zu bewegen. Die Klimawissenschaft habe auf Aufklärung gesetzt, auf Fakten, Zahlen und Grafiken. An Informationen zum Klimawandel mangle es nicht, sagt Weik von Mossner. "Wieso aber wird trotzdem nicht gehandelt?", fragt sie. Ihre Antwort: "Es fehlt an überzeugenden Narrativen."





Alexa Weik von Mossner Foto: Katharina Tischler-Banfield

Für Weik von Mossner ist das keine bloße Theorie. Als Post-Doc war sie nach Fribourg in der Schweiz gegangen, ehe sie im österreichischen Klagenfurt Assistenzprofessorin und nach der Habilitation Assoziierte Professorin wurde. Was sie in Teilzeit immer noch ist. Zugleich vertritt sie jetzt in Freiburg eine Professur am Institut für Medienkulturwissenschaft. Im Rahmen des Innovationscampus Nachhaltigkeit der Universität leitet sie zusammen mit Melanie Arndt, Professorin für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte an der Uni Freiburg, und Annette Leßmöllman, Professorin für Wissenschaftskommunikation und Linguistik am Karlsruher Institut für Technologie, das Projekt "Visionen der Nachhaltigkeit".

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule und dem Harmonie Kino wird es in den kommenden anderthalb Jahren dreimal vier Filme zu den Themen Klimaschutz, Ressourcen und ökologische Gerechtigkeit geben. Den Auftakt macht eine Dokumentation über Fridays for Future, dann folgt der Film "The Magnitude of all Things", in dem eine kanadische Filmemacherin die Trauer über den Verlust von Tieren, Landschaften und Ökosystemen mit ihrer eigenen Geschichte und der von Betroffenen verbindet.

"Visionen der Nachhaltigkeit"

Anmeldungen für die Film- und Veranstaltungsreihe sind bereits möglich. Sie beginnt mit einem Workshop am 14. Oktober und dem ersten Film "Aufschrei der Jugend" am 22. Oktober. Der Eintritt ins Harmonie Kino Freiburg zu den Vorführungen mit Podiumsdiskussion ist umsonst. Infos: visionen-der-nachhaltigkeit.de/programm.

tst

Im Rahmen der Vorführungen mit anschließenden Podiumsdiskussionen werden die Zuschauerinnen und Zuschauer dreimal mit kurzen Fragebögen um Antworten gebeten, welche Interessen sie mitgebracht haben, wie Film und Diskussion auf sie gewirkt haben. Die ersten Ergebnisse gehen live in die Podiumsdiskussion ein. Weiter wird es Workshops zu den jeweiligen Themen geben sowie Fokusgruppen für vertiefte Befragungen. Am Ende diskutieren die Wissenschaftlerinnen mit Interessierten in einem Workshop die Ergebnisse. "Unsere Forschung soll transparent und partizipativ sein", sagt Weik von Mossner.

Der organisatorische Aufwand ist nicht gerade klein. So etwas aber kenne sie noch vom Job als Aufnahmeleiterin, sagt Weik von Mossner lachend. In dem Projekt gehen ihre zwei Karrieren zusammen. Als Autorin sei für sie beim Fernsehen die Frage gewesen: "Wie kriege ich die Leute dazu, wieder einzuschalten?" Dafür müsse man wissen, worauf sie anspringen. Und auch als Ecocritic frage sie sich: "Wie reagieren die Leute? Was bewegt sie?"

Für den Roman einen eigenen Verlag gegründet

Weik von Mossner ist noch auf einem weiteren Gleis unterwegs: Sie hat auch einen Roman geschrieben. In ihrem Fachbuch "Affective Ecologies" war eines der Untersuchungsobjekte das Genre der "Near Future"-Romane. Sie spielen in der nahen Zukunft, oft in einer ökologisch angegriffenen Welt. "Fragile", Weik von Mossners eigener (englischsprachiger) Roman, spielt in einem teilüberfluteten New York.

Hurricanes sorgen dafür, dass die globalen Lieferketten ständig unterbrochen sind. Jake, ein Regierungsangestellter, ist dafür zuständig, trotzdem den

Medikamentennachschub für die Metropole zu sichern. Gelingt es nicht, drohen Unruhen. Die zweite Hauptfigur ist Shavir, die tags in einer Gemüsefarm auf Hochhausdächern arbeitet und nachts hilft, illegale Hunde-Farmen auszuheben, wo die Tiere als Speisefleisch gemästet werden. Regierungsleute wie Jake sind Shavirs Feinde, aber natürlich verlieben sie sich. Und stehen einander in allen Katastrophen bei.

Weil "Fragile" weder pure Science-Fiction noch rein romantisch sei, habe keine literarische Agentur angebissen, berichtet Weik von Mossner. Also hat sie, noch eine Tätigkeit, einen eigenen Verlag gegründet. Für den hat sie sich – nach ihrem Wohnort Emmendingen und dem dortigen Fluss sowie nach dem englischen Wort "elsewhere" – einen pffiffigen Namen ausgedacht: Elzwhere Press.

Wollte sie mit "Fragile" das Programm des Ecocriticism erfüllen? Nein, sagt Weik von Mossner. Es seien das schriftstellerische Bedürfnis und die Grundidee gewesen, die sie dazu brachten. Und in der Tat kann man den action- und detailreichen Roman auch ohne Agenda lesen. Dass die frühere Fernsehautorin Dialoge kann, merkt man auf jeder Seite.

Debütroman: Für Jana Kurz aus Sexau geht ein Lebenstraum in Erfüllung: Ihr erstes Buch erscheint am Mittwoch - <https://www.badische-zeitung.de/fuer-jana-kurz-aus-sexau-geht-ein-lebenstraum-in-erfuellung-ihr-erstes-buch-erscheint-am-mittwoch>

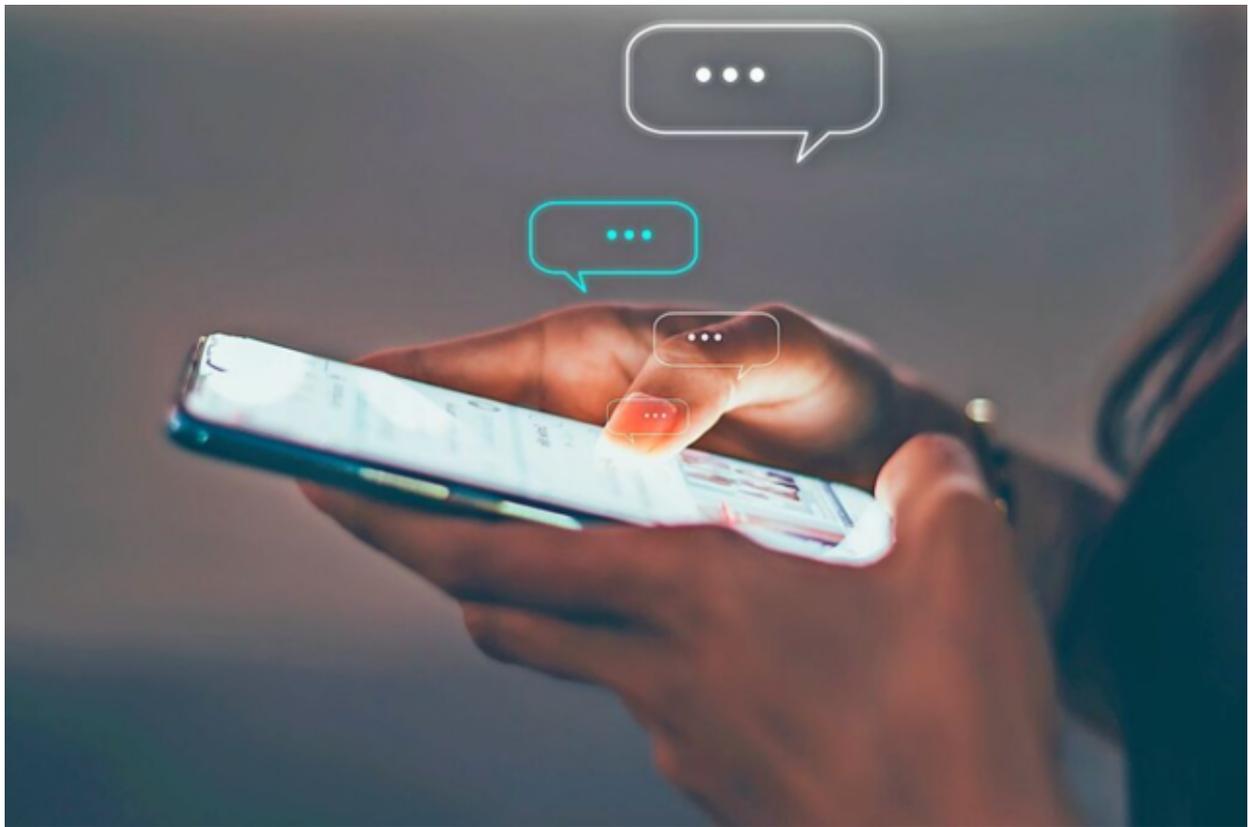
Die Redaktion empfiehlt

- [/jetzt-mitmachen-bz-umfrage-zur-neuen-kommentarfunktion](#)

Jetzt mitmachen: BZ-Umfrage zur neuen Kommentarfunktion

Moderneres Design, neue Struktur und direkte Interaktionen: Der Kommentarbereich der BZ wird modernisiert. Nehmen Sie jetzt Teil an der Online-Umfrage. Wir freuen uns auf Ihre Meinung!

Von Selina Kabis



Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)
